



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

123 (14.3.1918) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-179919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-179919)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Verantwortlich für den allgemeinen und Sonderdruck: Chefredakteur Dr. Fritz Goldschmidt; für den Anzeigen- und Annoncen-Teil: Dr. Fritz Goldschmidt; für den Druck: Dr. Fritz Goldschmidt; für den Vertrieb: Dr. Fritz Goldschmidt; für den Anzeigen- und Annoncen-Teil: Dr. Fritz Goldschmidt; für den Druck: Dr. Fritz Goldschmidt; für den Vertrieb: Dr. Fritz Goldschmidt.

Anzeigenpreis: Die 1 halbtägige Kolonialsache 40 Pfennig, Flugschriften 50 Pfennig, Restanten 20 Pfennig, Anzeigenpreis: Die 1 halbtägige Kolonialsache 40 Pfennig, Flugschriften 50 Pfennig, Restanten 20 Pfennig.

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Kupfertiefdruck-Ausführung.

Unsere Truppen in Odessa. — Der Endkampf mit England.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 13. März, abends. (W.T.B. Amtlich.) Die Truppen sind in Odessa eingedrungen. Von den anderen Kriegshauptstätten nichts Neues.

Die neue englische Offensive.

Vom Konteradmiral z. D. Kasan vom Hofe.

Der Friede im Osten ist geschlossen. Wie seine Ergebnisse auch beurteilt werden mögen, bei uns atmet man erleichtert auf; auch die ängstlichsten Fleaumascher glauben nicht mehr an die Hungersgefahr und unleren wirtschaftlichen Zusammenbruch. In dieser hoffnungsvollen Stimmung wächst ganz natürlich die Sehnsucht nach baldiger Beendigung des Krieges auch im Westen; wenn die Feinde nicht anders wollen, so soll der Schluß kommen nach keinem entscheidenden, wenn auch opferreichen Kampfe. Man wird ungeduldig.

Auch auf Seiten der Entente möchte man gerne zu einem baldigen Abschluß gelangen. In militärischen Sieg magt man in England im Ernste nicht mehr zu denken. Solche Zufriedenheit herrscht jedoch darüber, daß wenn auch die Heere auf dem Festlande verblühen, die großbritannische Insel gegen feindlichen Einfall durch die Flotte geschützt bleibt und daß die Flotte im Besitz günstig gelegener Stützpunkte die Haupt- handelsstraßen der Welt beherrscht und der deutschen Handelsflotte die Freiheit der Meere verbietet. Aber bitterer Kummer und bange Sorge um die Zukunft beschleicht die Britenherzen bei dem Gedanken an die Unfähigkeit ihrer stolzen Flotte, die deutschen U-Boote unschädlich zu machen und den Vorteil, den der Besitz von Stützpunkten mit zur Zeit noch beschränkter Leistungsfähigkeit an der spanischen Küste den deutschen Offensivunternehmungen in die englischen Küstengewässer gewährt, zu beseitigen. Trotz bestiger Kriegesreden ihrer Regierenden drohen Frankreich und Italien, aufs äußerste angepannt, mit dem Abfall. Der Handelskrieg der U-Boote tut seine Wirkung langsam, aber sicher, wie auch der erwartete Entscheidungskampf im Westen noch ausfallen mag. Unter diesen Umständen hält das führende anglo-amerikanische Kleeblatt, Lloyd George — Wilson — Vandornne, es an der Zeit, das tüchtigste Pferd aus dem Stall zu ziehen, um England aus der Not des U-Bootekrieges zu befreien und die Mittel- mächte um die Früchte ihrer Siege auf den Schlachtfeldern und den Böden ihres Ausbarrens unter dem Druck der englischen Blockade zu bringen. Nicht die angeblich unbesiegbare Groß- flotte Englands, sondern der unbesiegbare König der englischen Presse soll England, vielleicht auch die Entente retten.

Vord Northcliffe wird als Propagandachef im feind- lichen Zustande den diplomatischen Endspiel Englands vorbereiten. Große Geldmittel, Kenntnisse, Erfahrung und ge- schäftliche Beziehungen stehen zu seiner Verfügung. Die eng- lische Presse und Diplomatie, dieses grinsende Doppelgestirn der Unversaltheuchel, verstand es noch immer und überaus. An- biter des goldenen Kalbes zu finden und sie zu gelehrigen Schü- lern zu machen, die den Massen täglich ein Lied von der Un- besiegbarkheit der englischen Flotte und dem Ruhm des klugen Siegherrn nach dem Wunsche Englands vorzuführen bereit waren. Die lange Liste der Verbündeten Englands ist der beste Beweis für den Erfolg solchen Gefanges.

Die Klänge des auch in Deutschland nicht unbekanntes Liedes dringen leider viel zu oft über die Grenzen der Mittel- mächte in die Herzen der Schwachen und jener schmutzigen Vögel, die alles außerhalb des eigenen Nestes blindlings be- wundern. Auf die Mitwirkung dieser Sänger kann Vord Northcliffe ohne weiteres rechnen. Uns droht eine ernste Ge- fahr, wenn wir der Lügen- und Verleumdungsfut gegenüber, die gegen uns heranrollt, gleichgültig bleiben, wie wir das schon früher zu unserem Nachteil getan.

Der ohnmächtige Hof gegen den erfolgreichen Mitbewerber auf dem Weltmarkt fühlt die Herzen der Anglo-Amerikaner; so beweglich und verführerisch ihr Mienspiel auch sein mag, innerlich sind sie kalte Rechenmaschinen; sie sind nicht sentiment- tal; sie lägen nicht — wenigstens glauben und behaupten sie das —, aber sie verschweigen mit dem Erfolge der Lüge die Wahrheit und üben die Kunst, sie zu ihrem Vorteil mißver- stehen zu lassen.

Es ist selbstverständlich, daß die Unternehmungen North- cliffes durch die offiziellen Redner und Schrift- steller in den Ententeländern unterstützt werden und daß im allgemeinen die Maschinerie nicht sichtbar wird. Im wesent- lichen dürfte es unseren Feinden darauf ankommen, in Deutschland die Friedenssehnsucht zu schüren, die Siegeszuversicht und die Hoffnung auf baldigen günstigen Friedensschluß zu stärken, um bei Ausbleiben des großen mili- tärischen Erfolges im Westen die unabweisliche Ent- schließung in Erbitterung und Unwillen gegen die Kriegs- leitung zu wandeln, die frohe Stimmung in Kleinmütigkeit und Hoffnungslosigkeit zu verkehren. Bis zur Bereitwilligkeit zu dem sogenannten Verzichtsfrieden ist es dann nicht mehr weit. Fällt die militärische Entscheidung aber bald zugunsten der Mittelkräfte aus, brechen Frankreich und Italien zusam- men, so ist trotzdem die Möglichkeit gegeben, die Mittelkräfte in dieselbe Verzichtslage zu stürzen, indem sich das Anglo- amerikanertum noch freimüthiger und unnahelbarer zeigt als bisher und hohnlachend auf die englische Flotte als Be- herrscherin der Meere hinzeigt, die Deutschland die Freiheit der Meere verbietet und ihm die Kolonien und unentbehr- lichen Rohstoffe vorenthält. Deutschland mag zu Lande liegen,

damit wird an der See- und Welt Herrschaft Englands nichts geändert; diese Erkenntnis den Völkern des Viererbandes einzupflanzen und die Verbündeten von Deutschland abzu- sprengen, sind wohl die Hauptziele der Northcliffe-Propaganda.

Als größtes Hindernis dieser gefährlichen Bluff- offensive erscheint den Engländern das Vertrauen der Mittelkräfte in den unbestreitbaren Erfolg des U-Boote-Handelskrieges. Dieses Vertrauen durch Reden zu vernichten, geben sich englische Minister und Ad- mirale die größte Mühe. Immer neue Methoden, die Erfolge der U-Boote zu verkleinern und zu leugnen, die Fortschritte der englischen Gegenmaßnahmen übermäßig zu preisen, tau- schen auf. Es hilft alles nichts; die Nahrungsmittel und Roh- stoffe werden in England jeden Tag knapper, die Schiffszahl und noch mehr der Frachtraum schmelzen unaufhaltsam dahin. Man könnte den Galgenhumor der englischen Minister be- wundern. Parallel mit dem Berächtlichmachen des U-Boote- krieges gehen die Versuche, Miströuen in die Oberste Heeres- leitung zu säen und die Denkwiese der deutschen Massen auf die Schlagworte des kommenden englischen Friedensangebote einzulassen und von der Hoffnung auf die Freiheit der Meere, besonders aber von dem Nachdenken über die notwendigen wirklichen Grundlagen der Freiheit auf dem Meere, den Flottenstützpunkten, abzulenken.

Demgegenüber ist es dringend geboten, immer wieder hervorzuheben, daß wir in dem U-Boote-Handelskrieg das einzige Mittel haben, England selbst so in die Enge zu drängen, daß es alles verlieren oder sich zu einem deutschen Frieden bequemen muß. Wenn die englischen Minister heute noch so tun, als ob sie spätestens im August die U-Bootegefahr auf eine geheimnisvolle Weise beseitigen könnten, so sind der- artige Behauptungen ebensowenig wert wie ihre und ihrer amerikanischen Kollegen Angaben über die Befestigung der U-Boote durch den vermehrten Schiffbau. Zugeständenermaßen sind in Amerika statt 6 Mill. und in England statt 3 Mill. B.-R.-L. nur je eine Million und etwas darüber an Handels- schiffen jeder Größe im letzten Jahre fertiggestellt worden. Mit Hinzurechnung aller Schiffbaumöglichkeiten der Entente und der Neutralen darf der fertiggestellte Neubau des letzten Jahres auf etwa 2,5 Mill. veranschlagt werden. Was bedeutet das, ganz abgesehen von der starken natürlichen Abnutzung der überanstrengten Handelsschiffe gegenüber einer Ver- lertung von 9,5 Mill. B.-R.-L. in demselben Zeitraum?

Der Erste Vord der englischen Admiralität hat kürzlich mit Prozentrechnungen und Kurven seine optimistische Ansicht von dem Verlauf des Krieges stützen wollen, gleichzeitig mußte er aber zugeben, daß die Zahlen der über 1600 Br.-R.-L. großen englischen Handelsschiffe bezüglich Neubau und Verfertigung sich verhalten wie 54:147. Aus solchem Verhältnis kann man doch unmöglich einen Sieg des Schiffbaues über die U-Boote bereiten wollen.

Die Zeit arbeitet für uns. Wenn wir das englische Wort- gefängnis für das nehmen, was es ist, Dunst in die Augen des braven, hoffnungsfreudigen gutgläubigen Wächel, wenn wir bedenken, daß es den Engländern täglich schlechter gehen wird und es uns überhaupt nicht mehr schlechter gehen kann, dem- nächst aber besser gehen muß, so wird sich auch trotz etwaiger noch tommoder Enttäuschungen doch genügend Bestimmung und Wille finden, solange durchzuhalten, bis John Bull am Boden liegt oder die Hände hoch hebt.

Ein Augenzeuge über U-Boote-Wirkungen in England.

„Die Meite ist vor der Tür“.

Berlin, 14. März. (Von unserem Berliner Büro.) Die Tägliche Rundschau erhält den Brief eines aus Eng- land Ausgetragenen, der über die Wirkungen des U-Bootekrieges Interessantes mitzuteilen weiß. Der Briefschreiber leitete vor dem Krieg ein großes taufmännisches Unternehmen, welches seinen Stammsitz in Berlin hat, in London. In dem Brief heißt es: Ein Gutes hatte wenigstens meine so verspätete Freilassung, nämlich noch Zeuge gewesen zu sein, wie den Briten das Wasser immer höher zur Kehle steigt. Er weiß jetzt, daß er den Krieg verloren hat und gebe alles, wenn er nur die Friedensformel finden könnte. Eier, Milch, Butter, Tabak und Konferven sind Gegenstände der Vergangenheit. Brot wird wohl in sechs Wochen dazu gehören. Fische und Obst sind rar, kurzum, die Meite ist vor der Tür. Die Arbeiter werden un- ruhig und verlangen Frieden und die Regierung wird sich kaum noch lange halten können. Man rechnet einfach damit, daß noch ein Wunder geschieht oder daß die deutschen Truppen oder die Arbeitererschaft zu revoltieren anfangen. Vor der kommenden Offensive im Westen hat man eine Heidenangst. Kurzum: Chaos überall. Unsere U-Boote bringen die Sache automatisch zu Ende.

Deutsche Luftschiffe über England.

Berlin, 13. März. (W.T.B. Amtlich.) In der Nacht vom 12. zum 13. März hat eines unserer Marine-Luftschiffe ge- schwehert mit gutem Erfolg befestigte Wähe und militä- rische Anlagen am Humber und in der Grafschaft York angegriffen. Die Schiffe stechen auf starke artilleristische Gegenwehr, die den Angriff jedoch nicht aufhalten

konnte. Alle Schiffe sind unbeschädigt zurück- gefehrt. Die Führung hatte auch dieses Mal wieder Fregattenkapitän Straßer.

Aus der Zahl der Kommandanten verdienen als altbe- kannte Englandsfahrer erwähnt zu werden: Korvettenkapitän d. R. Pröhl, Kapitänleutnant Freiherr Preusch von Butter-Brandenburg, Kapitänleutnant Ehlich (Herbert), Hauptmann Manger und Kapitänleutnant Freudenreich.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Die englische Meldung.

London, 14. März. (W.T.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird vom Reuterschen Bureau gemeldet: Ein oder zwei Luft- schiffe griffen heute Abend spät die Küste von Yorkshire an. Wie gemeldet wird, fielen einige Bomben in kurzer Ent- fernung auf das Binnenland. Ein Bericht über Verluste und Sachschäden liegt noch nicht vor. Der Angriff geht noch weiter.

London, 14. März. (W.T.B. Nichtamtlich.) Amtliche Mel- dung. Die Verluste bei dem Luftangriff belaufen sich jetzt auf insgesamt 20 Tote und 40 Verwundete. Man be- fürchtet, daß noch eine Leiche begraben unter den Trümmern liegt.

m. Köln, 14. März. (Pr.-Tel.) Laut der Kölnischen Stg. besagt ein amtlicher englischer Bericht zu dem neuen Luft- angriff auf England: Drei feindliche Luftschiffe er- schienen gestern Abend zwischen 8.30 und 10 Uhr über der Küste von Yorkshire. Nur ein Luftschiff wagte es, sich Hull zu nähern, wo vier Bomben abgeworfen wurden. Ein Haus wurde zerstört und eine Frau getötet. Die beiden andern Luftschiffe flogen mehrere Stunden hindurch über offenes Land in großer Höhe und warfen Bomben auf das Feld, verschwand dann aber in der Richtung nach der See.

Neuer Fliegerangriff auf Freiburg.

Karlsruhe, 14. März. (W.T.B. Amtlich.) Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr griffen acht feindliche Flieger abermals die offene Stadt Freiburg i. Br. an. Es wurden mehrere Bomben abgeworfen. Keinerlei militärischer Schaden, einiger Sachschaden an Häusern. Verletzt wurden fünf Personen, darunter eine Krankenschwester und zwei Laza- rettkranken. Zwei feindliche Flugzeuge wurden ab- geschossen.

Deutsche Kunde aus Flandern.

Berlin, 14. März. (W.T.B. Nichtamtlich.) Aus Flandern wird uns geschrieben: Die trodene Witterung hatte ein Auf- leben der beiderseitigen Gefechtsstätigkeit zur Folge. Die Ar- tillerien bemühten die in Flandern so feltene Sicht, um die feindlichen Anlagen und Batterien zu schädigen und Bewe- gungen zu stören. Starke Feuerwellen nicht selten bis zum Trommelfeuer gesteigert, kommen täglich vor. Auch die In- fanterie ist durch das Abtrocknen des versumpften alten Schlachtfeldes von 1917 wieder bewegungs- fähiger geworden. Unnützlich brechen harte Patrouillen der Sturmtruppen in die feindliche Linie ein, holen Gefangene und Beute heraus und zerstören die feindlichen Betonbauten und Hindernisse. Die Gegner sind nicht müßiger. Von der Küste bis an die Lys pürchen sie die Front ab, um Einblick in unsere Verteidigung zu bekommen. Selbst die Belgier haben sich entschließen müssen, mit Stoßtrupps unsere vor- geschobenen Posten zu heurubigen. Der Erfolg blieb ihnen meist ver sagt, während die Zahl der belgischen Gefangenen neuerdings wieder erheblich gestiegen ist. An einer Stelle gelang es ihnen, einen weit in das Ueberschwemmungsgebiet vorgeschobenen, am Vorabend erst von uns genommenen Posten zurückzudrängen und dabei Gefangene zu machen. Das Aufsehen, das die Funksprüche des Eisschirms von diesem Ereignis drei Tage lang machten, beweist, daß bei unseren Feinden anscheinend ein Bedürfnis vorliegt, das Vertrauen zu der Kampfkraft des belgischen Heeres zu stärken. Die Engländer haben bei einzelnen Unternehmungen ganze Bataillone eingesetzt. Ihr Verlust ist dementsprechend hoch, ihr Erfolg besanglos.

Unsere Flieger haben eine lebhaftige Tätigkeit entwickelt. Obwohl in den oberen Luftschichten eine Temperatur von 30—40 Grad Celsius unter Null herrscht, sind stundenlange Flüge bis tief hinter die feindliche Linie ausgeführt und feind- liche Geschwader rücksichtslos angegriffen worden. So haben vier Flugzeuge der Jagdstaffel Böldé 15 feindliche Flug- zeuge über die Linie zurückgedrückt und dabei durch Abschuß eines der Gegner den 200. Luftsieg der Staf- fel erröchten.

Vorträge beim Kaiser.

Berlin, 14. März. (W.T.B. Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser hörte gestern Vormittag den Vortrag des Staats- sekretärs von Waldow und den Generalsstabsvor- trag. Ferner empfing Seine Majestät den türkischen Bol- schafher Halki Pascha und nahm die Meldung des Ge- neralgouverneurs von Befeler entgegen.

Die Offfragen.

Berlin, 14. März. (Von unserem Berliner Büro.)
Verschiedene Blätter melden, der Kanzler hätte am Dienst-

Zunächst werden wir den Friedensvertrag mit
Großbritannien zu ratifizieren haben. Das ist das

Glaubt die Reichsregierung und glaubt auch der Reichs-

Nationalliberale und Aldeutsche.

Am gestrigen Abendblatt haben wir mitgeteilt, daß einige

Wir werden uns von den Extremen der andern Seite nicht

Auf diese Bemerkungen hin hat die Deutsche Zeitung

Wir sind überzeugt, daß kein billig denkender Mensch auch

Sie unterdrückt in vollständiger Hinsicht die Angriffe der

Die aus dem Aldeutschen Bunde ausgeschiedenen notio-

haben sie immer nur das eine Argument: unsere Staatsmän-

bleiben wir abermals eine ernste jährliche Meinungsver-

Die Mittelstandsinterpellation.

[] Berlin, 14. März 1918.

(Von unserem Berliner Büro.)

Wir alle haben im Krieg schwer gelitten, am meisten aber ist

Während Herr J. I. vom Zentrum die Interpellation begründet

In der Aussprache kam gestern nur ein Redner der sozial-

Deutscher Reichstag.
Sitzungsbericht.

Berlin, 13. März.

Am Bundesratsitzung Freiherr v. Stein, v. Scheuch.

Insbesondere das Handwerk zeigte in den letzten Jahren Zeichen

Das aus dem Aldeutschen Bunde ausgeschiedenen notio-

nische Wirtschaftssystem, wie es auch Walter Rathenau vertritt, wäre

Staatsekretär im Reichswirtschaftsamt Freiherr von Stein:

Auf der anderen Seite wird im Gegenteil ein weiterer

Die Behörden werden im Interesse des Ganzen darauf bedacht

Auf Antrag des Abg. Gröber (Str.) findet eine Besprechung

Abg. Brühns (Soz.):

Auch Vermehrung des Krieges werden die einbezogenen Hand-

Abg. Doormann (Sp.):

Die Parteien sind sich einig darüber, daß dem Mittelstand

Abg. Lübbe (Nat.):

Dem Handwerker gegenüber anliegt die finanzielle Hilfe des

Nach der spanischen Kabinettfrage.

Madrid, 13. März. (APB. Madrid.) Kaufmann des Ver-

Von der Handels-Hochschule. Nächsten Sonntag abends 8 Uhr behandelt Professor Dr. C. Sommer (Mannheim) in einem öffentlichen Vortrag, der in der Aula der Handels-Hochschule A 4, 1 stattfindet, das Verhältnis Südamerikas zu uns.

Todesfall. Im 58. Lebensjahre ist in Karlsruhe der Dirigent der Kapelle des Colosseums, Kapellmeister Alois Waldes, nach langem Leiden verstorben. Waldes war auch in Mannheim durch seine dreißigjährige Tätigkeit als Varietékapellmeister am biesigen Künstlertheater eine bekannte und geschätzte Persönlichkeit.

Mannheimer Hausfrauenbund. Wir weisen auch an dieser Stelle auf den heute Donnerstag abend im alten Rathaus stattfindenden Vortrag des Herrn Landeswohnungsinспекtor Dr. Kampffmeyer über „Volks- und Kriegerheimstätten“ hin.

Unfall. Ein 70 Jahre alter Kaufmann aus Würzburg ließ gestern Mittag aus Unvorsichtigkeit vor dem Hause O 3, 5 gegen einen in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen und stürzte zu Boden. Stark blutend wurde er von Vorübergehenden in das Allgemeine Krankenhaus gebracht, woselbst ein Bruch des Hosenbeins festgestellt wurde.

Spielplan des Großh. Hof- u. National-Theaters Mannheim

Table with 3 columns: Date, Theater, and Play/Performance. Includes dates from 14. März to 17. März.

Badischer Landtag.

Verfassungskommission. Historische, 13. März. In der Verfassungskommission der Zweiten Kammer des Landtags wurde heute der Gesetzentwurf über die Abänderung des Reichengesetzes vom 9. Oktober 1890 beraten.

Schulkommission. Historische, 13. März. Die Schulkommission der Zweiten Kammer erledigte in erster Lesung die §§ 6-11 des Fortbildungsgesetzes.

Zum Fall Daimler.

Berlin, 14. März. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Stuttgart wird gemeldet: Zum Falle Daimler wendet sich der

Heiterer Abend Senff-Georgi.

Im Besprechungslokal des Rosenpariens war gestern eine nicht allzu große, aber freudigere Zuhörer erschienen, um sich von Senff-Georgi, dem hier noch nicht geborenen Vortragsmeister durch 700 Jahre deutschen Humors führen zu lassen.

Das Senff-Georgi in kurzen einleitenden Worten als den Zweck des Abends bezeichnete, nicht schallendes Nachen (wie in den vergangenen und bald kommenden Friedenstagen), sondern behagliche Fröhlichkeit zu verbreiten, gelang ihm schon nach kurzer Zeit, um anzudeuten bis zum Ende seiner Vorträge.

Als Walter von der Vogelweibe begann die heitere Reihe, um über Hans Sachs, Sophie, Reuter, Stiller (um nur einige aus der Reihe der zu Gebote gekommenen Dummheiten zu nennen) bis in die Gegenwart (Ludwig Thoma u. a.) zu führen. Den Abschluß bildete eine passende Kriegserklärung von Kurt Hiller.

Als hervorstechendste, wandlungsfähiger mimischer Kunst und einer auf die gespannt lauschenden überspringenden Begeisterung für die gewöhnlichen Schicksale deutschen Humors, war Senff-Georgi allen heiteren Zuhörern ein trefflicher Interpret; auch der literarische Interessent fand gewiß in ihm die seine Auswahl aus großen Dichtern, deren Gesamtwerk heute nicht mehr genießbar ist. Wir hoffen, Senff-Georgi in kommenden Friedenstagen recht oft hier begrüßen zu können. H. G.

Kellner der Technischen Hochschule in Stuttgart mit folgender Zufuhr an die Öffentlichkeit:

Infolge überaus bedauerlicher Vorläufe geht zur Zeit der Name Daimler durch die Presse. Daimler war derjenige Mann, dessen Ingenieurleistungen das Ansehen der Daimler-Motoren-Gesellschaft ermöglicht haben. Wenn er nicht so früh gestorben wäre, so würde ihm schon lange vor dem Krieg an der Technischen Hochschule die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen worden sein.

Die gleiche Meinung vertritt in einer weiteren Zufuhr der Württembergische Ingenieurverein, welchem Daimler lange Jahre angehörte.

Letzte Meldungen. Frankreich der Einseitiger Anklagen. Enthaltungen aus belgischen Geheimbüchern.

Berlin, 14. März. (Von unserem Berliner Büro.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ legt heute ihre Enthaltungen aus den belgischen Geheimbüchern dar, um die Mithal Frankreich nicht nur im Ausbruch des Krieges, sondern an Krieg selbst zu beweisen.

Nach kennzeichnender für die französischen Einflüsse auf die russischen Kriegsverhältnisse ist der Auszug aus einem belgischen Geheimbüchlein, datiert aus Paris unterm 24. Juni 1914. In ihm wird gesagt: Frankreich und Russland spielen in diesem Augenblick ein sehr gefährliches Spiel.

Die Lage in Finnland.

Stockholm, 14. März. (Br.-Tel.) Wie „Socialdemokraten“ mitteilen, lehnten gestern die schwedischen Socialdemokraten aus Finnland zurück, wo sie verurteilt hatten, zwischen den Weißen und Roten Gardes zu vermitteln.

Stadholm, 14. März. (M.B. Nichtamtlich.) Der aus Helsingfors zurückgekehrte schwedische Sozialist Böhmert berichtet in der Zeitung „Socialdemokraten“, daß er mehrere Heuschrecken der Roten Gardes unwiderlich habe feststellen können.

Paris, 14. März. (M.B. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier meldet am 13. März: In Salonika dauerten die Kämpfe die Nacht hindurch an, aber mit vermindelter Heftigkeit. Bei Skalis wurde eine feindliche Abteilung geschlagen und zerstreut.

Deutschlands koloniale Notwendigkeiten.

m. Köln, 14. März. (Br.-Tel.) Die „Kölnische Zeitung“ schreibt: Staatssekretär Dr. Solf, der gestern in einer zahlreich besuchten Versammlung über die kolonialen Kriegsziele sprach, erklärte unter anderem: Ein dauernder Friede wird nur dann möglich sein, wenn den kolonialen Kolonialmächten Deutschlands besser entsprochen wird.

große Besitzungen gehabt, die zu erschleichen und der Allgemeinheit nutzbar zu machen sie nicht instande gewesen sind, während Deutschland mit einem Reinen zerstückelten Kolonialbesitz sich hat begnügen müssen.

Kaiser-Telegramm.

Berlin, 14. März. (M.B. Nichtamtlich.) Auf ein an den Kaiser gerichtetes Huldigungstelegramm der Reichstagsung Deutscher ist folgende Antwort eingegangen:

Die Arbeitsgemeinschaft der deutschen kaufmännischen Verbände hat mir mit ihrem warmherzigen Gruß und der treuen Gefolgschaft, eine besondere Freude gemacht. Freuen und das Reich sind geschaffen worden durch das innige Zusammenwirken von

Sozialdemokratie und Kriegskredite.

Berlin, 14. März. (Von unserem Berliner Büro.) Die zweite Lesung des Etats des Reichstags wird unter Umständen schon morgen mit der Beratung des Reichswirtschaftsamtens beginnen.

Die „S. Z.“ hatte gestern mitgeteilt, zum Redner der Sozialdemokratie bei der Kreditvorlage sei der Abgeordnete Koste bestimmt und heute daraus gefolgert, daß die sozialdemokratische Mehrheit diesmal wie auch in früheren Fällen für die Kriegskredite stimmen würde.

Berlin, 14. März. (Von unserem Berliner Büro.) Die Osterpause im preussischen Abgeordnetenhaus wird am 22. März bis 22. April währen. Der Beschlusssauschluß wird keine Sitzungen herbeiführen am 11. April beginnen.

Haag, 14. März. (M.B. Nichtamtlich.) Landwirtschaftsminister Posthuma hat heute Morgen in der Zweiten Kammer mitgeteilt, daß das Ernteresultat so gut sei, daß die Niederlande vermutlich bis zum 1. Juli genügend Brot haben wird.

Konstantinopel, 14. März. (M.B. Nichtamtlich.) Das von der Kommer angenommene Budgetgesetz enthält eine Bestimmung, durch die die Regierung ermächtigt wird, nötigenfalls auch ohne ein besonderes Gesetz Papiergeld auszugeben.

Handel und Industrie.

Verband Südwestdeutscher Industrieller. Am Montag, den 11. März d. J. fand im Hotel „Germania“ zu Karlsruhe eine vertrauliche Aussprache der südwestdeutschen Industrie über handels- und wirtschaftspolitische Fragen statt.

Königsliche Bankgesellschaft in Straßburg.

Nach dem Geschäftsbericht für 1917 erbrachten bei einem auf 13 857 (i. V. 11 479) Mill. Mark gestiegenen Umsatz Zinsen, Wechsel und Devisen 2 086 994 Mk. (2 436 805 Mk.) und Gebühren, Wertpapiere, Beteiligungen und Verschiedenes 1 143 666 (382 191 Mk.). Die Unkosten erforderten 1 579 377 Mk. (1 392 136 Mk.).

Table with 2 columns: Paris 14. März (Kassa-Bericht) and various market data including gold, silver, and exchange rates.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat März.

Table with 4 columns: Registration von Rhein, Datum, and Bemerkungen. Shows water level data for various dates in March.

Weiter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus. (u. B.) Unbegleitete Nordwest und gerichtet verteiligt. 15. März: Teils Sonne, später bedeckt, rauk.

Amtliche Bekanntmachungen

Bei Fliegeralarm

Deckung suchen — alle Lichter, die einen Schein nach Außen werfen, auslöschen, — Haustüren öffnen. Straße nicht wieder betreten, bevor die Sirene ertönt oder der Straßenbahnbetrieb wieder aufgenommen ist.

Großh. Bezirksamt. Polizeidirektion.

Den Gabelberechnungen von Material wird... Die Gabelberechnungen von Material wird...

Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle

Die Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle... Die Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle...

Weitere Ablieferungsmöglichkeit beschlagnahmter Einrichtungsgegenstände aus Kupfer, Messing, Rotguss, Zinnblech und Bronze zum erhöhten Uebernahmepreis.

Der Zuschlag von 1 M. für das Risiko freiwillig abgelieferter Einrichtungsgegenstände... Der Zuschlag von 1 M. für das Risiko...

Arbeitsvergebung.

Für den Kranzhaus-Bau soll die Lieferung von Stählen für die 5 Aufstellungsbauten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Kohle- und Kohlenzufuhr.

Nachdem Kohle und Gase nicht mehr zur Verfügung stehen und bei den derzeitigen Verhältnissen die Beschaffung dieser Materialien unmöglich ist...

Bekanntmachung.

Das am 1. März 1918... Das am 1. März 1918...

Bekanntmachung.

Die Bedingungen liegen im evg. Gemeindebüro in Mannheim... Die Bedingungen liegen im evg. Gemeindebüro...

Gute u. frische Batterien

Nähmaschinen... Nähmaschinen... Nähmaschinen...

Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Steph. Zahn... Im Auftrag des Herrn Steph. Zahn...

Versteigerung.

Im Auftrag verleihere ich, für Rechnung dessen... Im Auftrag verleihere ich, für Rechnung dessen...

Institut Büchler, Mannheim

O 6, 1 repr. 1887 O 6, 1 Cole... O 6, 1 repr. 1887 O 6, 1 Cole...

Neue Packpapiere

in Bogen und Rollen... in Bogen und Rollen...

Bekanntmachung.

Die Ausschreibung... Die Ausschreibung...

Hüte

Strohüte... Strohüte...

Tätowierungen

in jeder Form... in jeder Form...

Massarbeiten

in Holz u. Eisen... in Holz u. Eisen...

Groß. Wohnzimmer

mit separatem Eingang... mit separatem Eingang...

Abonnieren Sie

bei mir Ihre Schreibmaschine... bei mir Ihre Schreibmaschine...

Amtliches Verdingungsblatt für den Großherzoglich Badischen Amtsbezirk Mannheim

1918

Donnerstag, den 14. März

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Die Verdingung... Die Verdingung...

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim.

Die Herron Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am

Mittwoch, den 10. April 1918, vormittags 11 Uhr in Mannheim im Sitzungssaal der Bank Leiters D 3, 15/16 stattfindenden

13. ordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Genehmigung des Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und Verwendung des Reingewinns.
3. Beschlussempfehlung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Um die Stimmberechtigung auszuüben, haben die Aktionäre ihre Aktien spätestens am dritten Werktag vor dem Tag der Generalversammlung bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim oder bei einer ihrer Niederlassungen in Baden-Baden, Bruchsal, Durlach, Freiburg i. Br., Hildesheim, Lahr i. B., Landau, Offenburg, Pirmasens, Singen a./Hohenwiel, Worms, in Frankfurt a. M. oder bei einer der folgenden Depositarstellen an hinterlegen:

- in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus E. Ladenburg,
- bei der Direction der Disconto-Gesellschaft
- in OStn bei A. Schaffhausen'schen Bankverein A.-G.,
- in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und deren Zweigniederlassungen,
- in Karlsruhe bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
- bei dem Bankhaus Straus & Co.,
- in Pforzheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
- bei dem Bankhaus Carl Schmitt & Co.,
- in Konstanz bei dem Bankhaus Macaire & Co.

Die Hinterlegung der Aktien kann auch bei einem Notar erfolgen. In diesem Falle ist die Bescheinigung über die bis zur Beendigung der Generalversammlung erfolgte Hinterlegung spätestens am zweiten Werktag vor dem Tag der Generalversammlung innerhalb der üblichen Geschäftsstunden bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim einzureichen und bis nach Ablauf der General-Versammlung zu hinterlegen.

Mannheim, den 12. März 1918.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Der Vorstand:

- Dr. E. Ladenburg
- Th. Frank
- Weil
- Reinhardt
- Dr. Hesse

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G., MANNHEIM.

Zweigniederlassungen in:

Baden-Baden, Bruchsal, Durlach, Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Lahr, Landau, Offenburg, Pforzheim, Pirmasens, Singen a./Hohenwiel, Worms, in Frankfurt a. M.: E. Ladenburg, in Konstanz: Macaire & Co.

Aktienkapital M. 50,000,000.—

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Angelegenheiten, Führung von Konten mit und ohne Kreditgewährung.

Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs durch Eröffnung von provisionsfreien Konten mit Zinsvergütung. 210a

Hypotheken-Abteilung.



Industrie-Gelände am Hafen in Mülheim (Ruhr)

mit unmittelbarer Verbindung zum Rhein für grosse Rheisschiffe.

Billige Verkaufspreise.

Mülheim (Ruhr) ist ein wichtiger Platz der Schwerindustrie, hat vortreffliche Verbindungen, gute Wohnverhältnisse u. walddreiche Umgebung. Kleinere Parzellen sind für die Errichtung von Mühlen, Chemischen Fabriken, Holzlagern etc. sehr geeignet. Weltweiteste Vergünstigung durch die Stadtverwaltung.

Anfragen zu richten an die von der Stadtverwaltung beauftragte Firma

J. & S. Weil in Mannheim

Jede gewünschte Auskunft kostenlos.

Zur Abnahme des beschlagnahmten Dachkupfers u. Blitzableiter sowie Wiederherstellung m. geeign. Ersatzmaterial, ferner für

Ausführung von Dachdeckerarbeiten

in Schiefer, Ziegel, Holzcement und Dachpappe, sowie sämtlichen einschlägigen

Reparaturen und Unterhaltungsarbeiten

empfehlen sich Ta47

Schnepf & Co., Dachdecker- und Blitzableitergeschäft
Mannheim, Telefon 5442. Rastatt (Zweigstelle).
Prima Referenzen. * * Kostenvorschläge gratis.

Anbiete solange Vorrat

Viehsiedesalz

4 Mk. 5.75 per Zentner ab meinem Lager inkl. Papiersack. 2411

Hans Scharff, Mannheim.

Geschäfts-Eröffnung.

G 6,1 G 6,1

Ich bringe auf diesem Wege zur Kenntnis, daß ich am 16. ds. Mts. eine

Metzgerei

eröffnen werde und sichere meiner werthen Kundschaft im Voraus eine prompte Bedienung zu. Das Umschreiben in die Kundenliste besorge ich selbst. 4750

Sophie Kowalski.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Kenntniss, daß ich das von mir betriebene Geschäft unter bewährter Leitung bis zur Rückkehr meines Collegen weiterführen werde und bitte ich, das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. 1077

Frau Joh. Hexter Wwe.
Dachdeckergeschäft
Joh. Langstr. 71.

Einlage gütig. Einkauf auf der Leipziger Messe kann ich preiswert liefern

la. Schmirgelpapier

Staufferbüchsen

Befestigung erfolgt nur an Selbstverbräucher. 220a

Adolf Ludwig
Rheinheim. 2076.
Telephon 7664.

Auskünfte

Bochum, Ernting, v. d. Br., v. d. Br., v. d. Br.

Auskunft

Krüger
Mannheim
F 5, 6/7.

Sommer-Sprossen

Büdel u. lose. Saunen reinigend befeuchtet antiseptisch in einigen Tagen die echte „Juno“-Creme 4 Dose M. 2.50 an der

Kurpfaffen-Deuerei
Th. v. Gildert, N. 4, 18/14.

Schlacken

Können andauernd Saunen u. Saunen reinigend befeuchtet antiseptisch in einigen Tagen die echte „Juno“-Creme 4 Dose M. 2.50 an der

J. Meyer Sohn
Industrielle 8.

[This section contains a dense grid of small text columns, likely a continuation of the legal notice or a separate advertisement. The text is too small to transcribe accurately but appears to contain various notices and announcements.]

Offene Stellen
Feuer-Versicherung
Beamt. der in der
Witt der Branche
durchaus vertrauter
genügend den Führer zu vertreten, baldmöglichst
erhalten. Best. Bewerbungen mit Angabe bisheriger
Tätigkeit (Lückenlos) und Kennung des Gehaltsan-
spruchs unter N. N. 150 an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten. 3677

Hauptagentur
einer alten deutschen Feuervers.-Ges., die
auch Einbruchdiebstahl-, Unfall- und Haft-
pflichtvers. betreibt, ist neu zu besetzen.
Herren, die zu Handels- und Industrie-
kreisen gute Beziehungen unterhalten,
belieben Angebote unter N. D. 154 an die
Geschäftsstelle d. Bl. zu richten. 3677

Tüchtigen, branchekundigen
Expedienten
für süddeutsches Speditions-Geschäft
mit sofortigem Eintritt gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen
erbeten an
Schenker & Co., Mannheim.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen
Techniker
(Reinigungsarbeiten)
mit Erfahrungen im Pumpenbau. Ausführliches An-
gebot erbetet
G. Henkel, Heidelberg, Sofienstrasse 23.

Jüngerer Laufbursche
für Büro
aus ordentlichem Hause zum sofortigen Eintritt
erbetet
L. Weil & Reinhardt.

Kranenführer
für Brückenkrane gesucht
Stück & Fischer, Kohlengroßhandlg.
E. S. P. 277

Maschinisten
Schriftliche Angebote erbetet
G. Henkel, Heidelberg, Sofienstrasse 23.

Stenographistin und
Maschinenschreiberin
Es können nur erste Kräfte, die gute
Kenntnisse vorlegen können, beschäftigt
werden.
Angebote unter N. E. 156 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Für mein Magazin
Aufseherin
gesucht.
Meldung Kontor
Fabrikstationsstrasse 18/26.
Johann Schreiber.

Perf. Stenotypistinnen
zum 1. April gesucht. Nur durchaus bewährte
Kräfte mit längerer Büropraxis kommen in
Frage. Anbiederinnen ausgeschlossen. Ange-
bote unter N. E. 155 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten. 3678

Gewandte Stenotypistin
mit mehrjähriger Büro-Praxis zum baldigen
Eintritt gesucht.
Angebote sind an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung unter N. F. 156 zu
richten.

Lagerist
für eine
Baumaterialienhandlg.
als Kriegsstellung
gesucht.
Gefl. Angebote unter
N. J. 159 an die Ge-
schäftsstelle. 178

Gesucht
für eine größere Feuer-
General-Agentur in
Mannheim (direkte Ver-
mittlung) ein in allen
Büroarbeiten erfahrener
Beamt. (in)
Gefällige Anerbieten
mit Gehaltsansprüchen
erbeten unter N. G.
157 an die Geschäfts-
stelle d. Bl. 2481

Urlauber
finden Beschäftigung
bei
Ad. Messerschmitt
Industriefabrik.
Tüchtiger erster
Buchbinder
zum sof. od. bald. Eintritt
gesucht.
Buchdruckerei Wallther
D. S. K. 274
Wir suchen sofort
für Abt. Tiefdruck D. S. 3
tüchtigen Hilfsarbeiter.
Druckerei Dr. Haas
E. S. 2.

Lehrling
Schreinerin und Kauf-
männchen sofort od. Diers
erbetet.
Duisenstraße D. 2. 6.

Lehrling
zum baldigen Eintritt in
kaufm. Büro gesucht. Ange-
bote unter N. L. 101 an die
Geschäftsstelle d. Bl. 3675

Lehrling
mit guter Schulbildung
per sofort gesucht. 678
Köhler
H. Reich, Telefon 488.

Kaufm. Lehrling
Wir suchen zum Eintritt
per 1. April einen jungen
Mann mit guten Schul-
kenntnissen und schöner Hand-
schrift als kaufmännischen
Verwaltung. Persönliche Aus-
bildung nach jeder Seite
hin geboten. 6814
Herr. Anzeiger an
Guthen & Co., Mann-
heim, R. L. 12.

Lehrling
für unter kaufm. Büro
wird zu Diers ein

Arbeiter
sofort gesucht. 6675
Färberel Kramer
Piemardplatz.

Braves Schulmädchen
zum Überlaufen von Gän-
sen nach der Schule gef.
Schulstraße 10. 276

Köchin
wird per 1. April gef. an
Zimmer, Farnstraße 4.

Friseur
I. u. II. für erbes Spe-
zial-Geschäft für sofort
oder später gef. 4017
Hilgers, Friedrichshof 17
1 Tr., Tel. 691.

Mädchen
Suche für sofort ein
anständiges Mädchen
das gut bürgerlich kocht
u. Hausarbeit versteht.
Herr. Schneider, D. S. 12
Tel. 691.

Mädchen
auf 1. April gef. 4017
Suche auf 1. April
erfahren. Mädchen
das kochen kann, für Kü-
che und Hausarbeit.
Herr. S. K. Kautmann,
Lohstraße 14. 4588

Mädchen
sofort gesucht. 675
Färberel Kramer
Piemardplatz.

Mädchen
für kleiner Haushalt gef.
Lahr, Hofstra. 10.
Deichstraße 10.

Mädchen
für alle Hausarbeit gef.
bei Spinnagel, Spinn-
agelstr. 10. 2681

Mädchen
aus Friederichs, für
Küche u. Hausarbeit gef.
bei Spinnagel, Spinn-
agelstr. 10. 2681

Mädchen
für Küche und Haushalt
per sofort gef. Zwei-
mädchen vorhanden.
Fischer, Zulfstraße 15.
4793

Speisezimmer
und Schlafzimmer pol. u.
lad., Schränke, Dwan,
Zopf, Schrank u. Zimm-
erliche, Einleuchtung, Kasset-
ten, etc., alles, auch, ver-
einigt, K. S. 2. 3697

Speisezimmer
und Schlafzimmer pol. u.
lad., Schränke, Dwan,
Zopf, Schrank u. Zimm-
erliche, Einleuchtung, Kasset-
ten, etc., alles, auch, ver-
einigt, K. S. 2. 3697

Speisezimmer
und Schlafzimmer pol. u.
lad., Schränke, Dwan,
Zopf, Schrank u. Zimm-
erliche, Einleuchtung, Kasset-
ten, etc., alles, auch, ver-
einigt, K. S. 2. 3697

Speisezimmer
und Schlafzimmer pol. u.
lad., Schränke, Dwan,
Zopf, Schrank u. Zimm-
erliche, Einleuchtung, Kasset-
ten, etc., alles, auch, ver-
einigt, K. S. 2. 3697

Speisezimmer
und Schlafzimmer pol. u.
lad., Schränke, Dwan,
Zopf, Schrank u. Zimm-
erliche, Einleuchtung, Kasset-
ten, etc., alles, auch, ver-
einigt, K. S. 2. 3697

Speisezimmer
und Schlafzimmer pol. u.
lad., Schränke, Dwan,
Zopf, Schrank u. Zimm-
erliche, Einleuchtung, Kasset-
ten, etc., alles, auch, ver-
einigt, K. S. 2. 3697

Speisezimmer
und Schlafzimmer pol. u.
lad., Schränke, Dwan,
Zopf, Schrank u. Zimm-
erliche, Einleuchtung, Kasset-
ten, etc., alles, auch, ver-
einigt, K. S. 2. 3697

Speisezimmer
und Schlafzimmer pol. u.
lad., Schränke, Dwan,
Zopf, Schrank u. Zimm-
erliche, Einleuchtung, Kasset-
ten, etc., alles, auch, ver-
einigt, K. S. 2. 3697

Speisezimmer
und Schlafzimmer pol. u.
lad., Schränke, Dwan,
Zopf, Schrank u. Zimm-
erliche, Einleuchtung, Kasset-
ten, etc., alles, auch, ver-
einigt, K. S. 2. 3697

Speisezimmer
und Schlafzimmer pol. u.
lad., Schränke, Dwan,
Zopf, Schrank u. Zimm-
erliche, Einleuchtung, Kasset-
ten, etc., alles, auch, ver-
einigt, K. S. 2. 3697

Miet-Gesuche
Ein großes gut möbliert.
Zimmer od.
Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht in gutem
Gauze von einem Herrn
gesucht. Angebote unter
N. H. 142 an die Geschäfts-
stelle.

Miet-Gesuche
Ein großes gut möbliert.
Zimmer od.
Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht in gutem
Gauze von einem Herrn
gesucht. Angebote unter
N. H. 142 an die Geschäfts-
stelle.

Miet-Gesuche
Ein großes gut möbliert.
Zimmer od.
Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht in gutem
Gauze von einem Herrn
gesucht. Angebote unter
N. H. 142 an die Geschäfts-
stelle.

Miet-Gesuche
Ein großes gut möbliert.
Zimmer od.
Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht in gutem
Gauze von einem Herrn
gesucht. Angebote unter
N. H. 142 an die Geschäfts-
stelle.

Miet-Gesuche
Ein großes gut möbliert.
Zimmer od.
Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht in gutem
Gauze von einem Herrn
gesucht. Angebote unter
N. H. 142 an die Geschäfts-
stelle.

Miet-Gesuche
Ein großes gut möbliert.
Zimmer od.
Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht in gutem
Gauze von einem Herrn
gesucht. Angebote unter
N. H. 142 an die Geschäfts-
stelle.

Miet-Gesuche
Ein großes gut möbliert.
Zimmer od.
Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht in gutem
Gauze von einem Herrn
gesucht. Angebote unter
N. H. 142 an die Geschäfts-
stelle.

Miet-Gesuche
Ein großes gut möbliert.
Zimmer od.
Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht in gutem
Gauze von einem Herrn
gesucht. Angebote unter
N. H. 142 an die Geschäfts-
stelle.

Miet-Gesuche
Ein großes gut möbliert.
Zimmer od.
Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht in gutem
Gauze von einem Herrn
gesucht. Angebote unter
N. H. 142 an die Geschäfts-
stelle.

Miet-Gesuche
Ein großes gut möbliert.
Zimmer od.
Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht in gutem
Gauze von einem Herrn
gesucht. Angebote unter
N. H. 142 an die Geschäfts-
stelle.

Großh. Hof- u. Nationaltheater
 Donnerstag, den 14. März 1918
 24. Vorstellung im Abonnement C
 Strindberg-Abend
Mutterliebe
 Singspiel:
Das Band
 Auffeneroff, 6 1/2 Uhr Auf, 7 Uhr Ende 9 Uhr
 Kisse-Breite.

Rosengarten - Nibelungensaal - Mannheim
 Sonntag, den 17. März 1918, abends 7 1/2 Uhr
Großes Militär-Konzert
 Operetten-Abend
 Der Kapelle des Gr. Reichs, Kaiser Wilhelm I.
 Nr. 110, Mannheim.
 Leitung: Kapellmeister Schulze.
 Zum Vortrag kommen:
 1. Unter'n Linden, Marsch a. d. Op. u. Kollo
 2. Himmelhäuser u. Offenbach
 3. Ouvertüre z. Op. „Croschus“ u. Strauß
 4. Romantische a. d. Op. „Der Sigmund- u. Bauer
 5. Die ich nur Deine Liebe, Lieb a. u. Suppé
 6. Die Boccaccio u. Suppé
 7. Die Puppenfee u. Suppé
 8. Die schöne Galathea u. Suppé
 9. Der Oberförster u. Jener
 10. Die Einsiedlerin u. Jener
 11. Die Gloriosa u. Jener
 12. Die Gloriosa u. Jener
 13. Die Gloriosa u. Jener
 14. Die Gloriosa u. Jener
 15. Die Gloriosa u. Jener

Mannheimer Künstlertheater
 Fernruf 1624 „Apollo“ Fernruf 7144.
 Heute Donnerstag
Die Rose von Stambul.
 Freitag:
Sah ein Knab' ein Rößlein stehn . . .

Jugendtheater im Bernhardushof.
 Sonntag, den 17. März, nachmittags 3 Uhr:
 Seltene Aufführung des effektvollen Stüdes
Die Tannenkönigin u. Rumpelstilzchen
 Karten ab heute bei: Sigmundshausung 2. Zwg. U 1, 4. Zellen 1660.

Palastlichtspiele
 J 1, 6. Breitestrasse J 1, 6.
 Nur noch heute!
 Das große Circusdrama
Wenn das Herz in Hass erglüht
 mit
POLA NEGRI
 und
Adalbert Schlettow
 Vom Mannheimer Hoftheater
 Außerdem
Lu's Backfischzeit
 mit Lu's Arrango und
 Anna Müller-Linke.
 An der Wasser.

Damen-Frisier-Salon
 O 6, 5, I. Gustel Eisbach Tel. 3117
 empfiehlt sich in und außer dem Hause.
 Haarpflege. (745) Schönheitspflege.

Detektiv-Institut und Privatauskunft „Argus“
 A. Kaiser & Co., L. u. L. E., Kassel, O 6, 1 - Telephon 3385.
 Vertrauliche Auskünfte jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozessen, Reisebegleitung.

Freitag und Samstag
HENNY PORTEN
 und
GUNNAR TOLNAES

UT

Damen-Kleider, Kostüme, Kinder-Kleider
 erhalten Sie modern zu billigsten Preisen zugeschnitten und zur 1. Anprobe gerichtet.
 Frau R. Seidel, abend. gepr. Zuchin.-Lehrerin, Heinrich Lanzstrasse 2/1. P 1615

Grosse Büroräume
 am Friedhofspfad, mit Zentralheizung etc. sofort oder später zu verm. N 26, T 6, A 7 (Wohn). 2005

Das Beerdigung
 auf dem Felde der Ehre gefallenen einigen, lieben Sohnen, Brüdern und Schwagern,
 des Getöteten
Karl Buselmaier
 findet am Freitag, den 15. März, nachmittags 1/4 4 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt.
 Mannheim (Mollschule), 12. März 1918.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Franz Buselmaier
 Frau Elisabeth Buselmaier geb. Scheibler.

Die Beerdigung
 unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen einigen, lieben Sohnes, Bruders und Schwagers,
 des Getöteten
Karl Buselmaier
 findet am Freitag, den 15. März, nachmittags 1/4 4 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt.
 Mannheim (Mollschule), 12. März 1918.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Franz Buselmaier
 Frau Elisabeth Buselmaier geb. Scheibler.

Die Beerdigung
 unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen einigen, lieben Sohnes, Bruders und Schwagers,
 des Getöteten
Karl Buselmaier
 findet am Freitag, den 15. März, nachmittags 1/4 4 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt.
 Mannheim (Mollschule), 12. März 1918.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Franz Buselmaier
 Frau Elisabeth Buselmaier geb. Scheibler.

Klavierabend Wera Schapira
 findet nunmehr 2111
Donnerstag, den 21. März
 Beginn 1/2 8 Uhr, im Musikhaus statt.
 Noch verfügbare Eintrittskarten im Mannheimer Musikhaus.

Kasinosaal, R 1, 1, Montag, 25. März 1/2 8 Uhr
Schüler-Abend
 Musikalische Veranstaltung der Grossh. Bad. Kammer- und Sängersängerin
Frau Anna Rocke-Heindl
 Karten zu M 2,-, L,- im Mannheimer Musikhaus P 7, 14a und abends an der Kasse. N 260

Mannheimer Sängervereinigung
 Samstag, 16. März, abends 8 1/2 Uhr
 im unteren Saale der „Liedertafel“
Probe
 für die Mitwirkung bei einer am Dienstag, den 9. April 1918 stattfindenden Veranstaltung im Rosengarten zur Förderung der Zeichnung auf die 8. Kriegs-Anleihe. P 83
 Zur Aufführung gelangt u. a. von uns: „Landerhennung“ von E. Grieg mit grossem Orchester.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der geschäftsführende Ausschuss.

Der Evang. Hilfsverein der Innenstadt
 Mit am Dienstag, den 19. d. Mts., abends 6 Uhr, in der Cafeteria der Konfessionskirche (alte 379)
General-Versammlung
 ab. Alle Mitglieder sind zur Teilnahme eingeladen.
 Tagesordnung:
 1. Bericht über Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1917, 2. Vorstandswahl.
 Der Vorstand: H. E. K. 1918
 Privat-Tanzinstitut A 2, 3 an meinen Kurten 10a-10n und einige Herren gegen besondere Vergünstigung teilnehmen. 4718
 Otto Heigel, Tanzlehrer.

Darmstädter Pädagogium (M. Ellas.)
 Privatschule mit dem Klassen-System bis Oberprima. Vorbereitung der 1918
 Einjährigen, Primaner, Seminaristen u. Reifeprüfung (auch für Frauen). Besonders reichhaltige Internat. Seit Kriegsausbruch besuchen 187 Schüler ihre Bräunlinge, darunter wiederholt ehemalige Volksschüler die Einjährigprüfung nach Einjahreslehre. Vorbereitung, Abgangs-, Oberprima nach vier Monaten.

Eisen- und Stahl-
 Härtemittel zu M. 65.00 die 100 kg ab Lager
 Leipzig einschliesslich Verpackung liefern.
Gebr. Rieß, Leipzig
 Drahtschloßstr. 1, Brüderstr. 1, Fernspr. 6022 u. 2721.

Alle Musikinstrumente
 können noch Grossisten und Wiederverkäufer billigst haben im
Musikhaus Markus, Schwetzingenstr. 49

Sie werden niemals
 gut Klavierspielen lernen ohne Spezialschulung Ihrer Hand durch hiesigen Hingepost. Diefen lehrt m. verlässl. Weise.
System Energetos
 Von Autoritäten für Hand- und Konfessionarium als „bedeutend“ vom alten Popl. hundertlangem Klavierspiel erlösend“ bezeichnet. Preis M. 2,- und M. 5,-. Prospekt 20 Bfg. durch
 Energetos-Verlag (m) Littenweiler b. Freiburg.

Die Beerdigung
 unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen einigen, lieben Sohnen, Brüdern und Schwagern,
 des Getöteten
Karl Buselmaier
 findet am Freitag, den 15. März, nachmittags 1/4 4 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt.
 Mannheim (Mollschule), 12. März 1918.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Franz Buselmaier
 Frau Elisabeth Buselmaier geb. Scheibler.

Die Beerdigung
 unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen einigen, lieben Sohnen, Brüdern und Schwagern,
 des Getöteten
Karl Buselmaier
 findet am Freitag, den 15. März, nachmittags 1/4 4 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt.
 Mannheim (Mollschule), 12. März 1918.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Franz Buselmaier
 Frau Elisabeth Buselmaier geb. Scheibler.

Die Beerdigung
 unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen einigen, lieben Sohnen, Brüdern und Schwagern,
 des Getöteten
Karl Buselmaier
 findet am Freitag, den 15. März, nachmittags 1/4 4 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt.
 Mannheim (Mollschule), 12. März 1918.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Franz Buselmaier
 Frau Elisabeth Buselmaier geb. Scheibler.

Die Beerdigung
 unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen einigen, lieben Sohnen, Brüdern und Schwagern,
 des Getöteten
Karl Buselmaier
 findet am Freitag, den 15. März, nachmittags 1/4 4 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt.
 Mannheim (Mollschule), 12. März 1918.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Franz Buselmaier
 Frau Elisabeth Buselmaier geb. Scheibler.

Die Beerdigung
 unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen einigen, lieben Sohnen, Brüdern und Schwagern,
 des Getöteten
Karl Buselmaier
 findet am Freitag, den 15. März, nachmittags 1/4 4 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt.
 Mannheim (Mollschule), 12. März 1918.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Franz Buselmaier
 Frau Elisabeth Buselmaier geb. Scheibler.

Die Beerdigung
 unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen einigen, lieben Sohnen, Brüdern und Schwagern,
 des Getöteten
Karl Buselmaier
 findet am Freitag, den 15. März, nachmittags 1/4 4 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt.
 Mannheim (Mollschule), 12. März 1918.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Franz Buselmaier
 Frau Elisabeth Buselmaier geb. Scheibler.

Todes-Anzeige.
 Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute, treubereuerte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Lisette Henkel
 geb. Haffelder
 nach einem schweren, unheilbaren, aber mit Geduld getragenen Leiden heute früh 3 Uhr im Alter von 49 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.
 MANNHEIM - FEUDENHEIM, den 13. März 1918.
 In tiefer Trauer:
 J. Henkel, Hauptlehrer
 Käthe Henkel
 Friedrich Henkel
 Kath. Haffelder Witw.
 Friedr. Haffelder, z. Z. im Feld.
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause, Wilhelmstr. 13, aus statt.
 Von Beileidsbesuchen wolle man gütigt absehen.

Unsere liebe, gute Mutter, Frau
Elise Kühner geb. Kesselheim
 ist gestern mittag sanft entschlafen.
 Mannheim (Q 7, 8), den 14. März 1918.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beisetzung findet in der Stille statt. 4900

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen unersetzlichen Verluste sagen wir allen herzlichsten Dank.
Frau Joh. Herter Witwe und Kinder.
 Mannheim, 15. März 1918. 307

Danksagung.
 Für die beim Tode unserer lieben Mutter, Frau
Marie Lamey geb. Dyderhoff
 uns erwiesenen reichen Teilnahmebewegungen sagen wir unseren herzlichsten Dank.
 MANNHEIM, den 13. März 1918.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 August Lamey.

Ihre VERLOBUNG beehren sich anzuzeigen
Otti Schifferdecker
Adolf Bieber, cand. phil.
 z. Zt. im Felde.
 Mannheim
 Gontardstr. 4.

GEMALDE-AUSSTELLUNG
GEBR. BUCK
 Heidelbergergasse
 O 7, 14, Tel. 1786
SONDER-AUSSTELLUNG
 Prof. Walter Conz, Karlsruhe
 Prof. Ludwig Dill, Karlsruhe
 Prof. Theodor Schindler, Mannheim
 Unter anderem Arbeiten von:
 Thoma, Trübner, Schoenleber, Corinth, Schuch, Sperl, Zügel, Uhde u. s. w.

Schöne junge Hunde
 zu verkaufen
 Preis 75, 100,-